

sowie in Todesgefahr, Einwanderung und andere Ursachen sowie der Abnahme von Toten, Emigranten und sonstige, Katechumenen, auswärtige und eingeborene Priester, Brüder und Schwestern nebst Katechisten und Lehrern), in der 2. Serie über Werke und Einrichtungen (für Vorbereitung des Nachwuchses Große und Kleine Seminarien, Brüder- und Schwesternnoviziate, Katechisten- und Normalschulen mit Studentenziffer, elementare und höhere Schulen mit Schülern, Liebesveranstaltungen in Ärzten, Krankenschwestern, Hospitälern, Dispensarien, Leprosorien, Waisenhäusern und Greisenasylen samt Insassen, ein Fortschritt gegenüber den Miss. Cath. durch Befügung der Noviziate und Einstellung der Taufen unter die Katholikenveränderungen statt der Früchte zur Kennzeichnung der dynamischen Bewegung), während technische Schwierigkeiten die Ausführung einer 3. Tabelle über die Personalverteilung nach Nationen und Gesellschaften verhindert haben. Innerhalb der beiden großen Gruppen ist die Anordnung oder Reihenfolge wieder geographisch nach Ländern und Missionsbezirken (Westasien, Indien mit Ceylon und Birma, Indochina mit Siam, China, Japan, West-, Süd- und Inselafrika, Nord- und Südamerika). Im Anhang werden die Tabellen für die neuen Sprengel (bis Ende 1931) und die Katholiken unter anderen Kurialbehörden angefügt. Geplant ist eine periodisch revidierte Edition oder Erneuerung unter Rücksichtnahme auf etwaige Verbesserungsvorschläge. Schmidlin.

*Atlas der Kath. Weltmission*, zusammengestellt und mit erläuterndem Text versehen durch die internationale Fideskorrespondenz in Rom. Als Jahrbuchfolge 1932 des Priestermissionsbundes im deutschen Sprachgebiet hrsg. von Mgr. Joh. Neuhäusler in München. 128 S. Text Manz in München und Statistik Huber ebd. 1932.

Dem Wunsch der Propaganda nach Übersetzung des „Teste-Atlante“ konnte trotz der Wirtschaftsnot in Deutschland dadurch entsprochen werden, daß der deutsche Priestermissionsbund sie seinen Mitgliedern statt des dafür ausgefallenen Jahrbuchs als Jahresgabe zum spottbilligen Jahresbeitrag von 3 oder 2 Mk. schenkte. Freilich mußten die italienischen Bezeichnungen im unveränderten Kartenteil übernommen werden, während für den Text ein Mittelweg eingeschlagen wurde, indem man in den westlichen Ländern die meist einheimische Sprache beließ, dagegen im Osten statt der latinisierten Ortsnamen deren Verdeutschung einsetzte. Den Text will der Übersetzer Jos. Peters „mit Hilfe eines Fachmannes auf dem Gebiete der Missionswissenschaft“ von seinen Fehlern im Original gereinigt haben: aber ich habe auch mit der Lupe außer ganz minimalen Zusätzen oder Streichungen oder Zahlenveränderungen, deren Wert übrigens sehr fragwürdig ist, keine Verbesserung entdecken können, sondern höchstens manche wenigstens formelle Verschlechterungen durch unglückliche Übertragung (z. B. S. 3 und 5 Aktivität, S. 5 Einprägsamkeit, S. 6 entpuppte, 7 ruhig, 13 1000, 16 wild usw., wogegen Schiefheiten wie von den bescheideneren Erfolgen in der Neuen Welt oder den Tausenden vertriebener Jesuitenmissionare auf S. 3 verblieben sind, auch die Gliederung und Übersichtlichkeit durch Druckhervorhebung der Einzelgebiete nicht immer gewonnen hat). Aber das Unglaublichste leistete sich dieser Übersetzer oder sein fachmännischer Hintermann, wenn er die Zitate meiner Missionsgeschichte aus der italienischen Übersetzung von Tragella zurückübersetzt (natürlich ganz anders und falsch), anstatt sie dem Original zu entnehmen, das er nicht zu kennen oder zu besitzen scheint. An Stelle des vorletzten Kapitels über die italienischen Missionen trat hier ein 12. über die unter deutscher Leitung stehenden Missionsgebiete von Lang aus der Münchener Zentrale recht mäßig (ob jetzt die deutschen Missionsfelder wirklich größer und ihre Kräfte zahlreicher sind als vor dem Kriege?); dazu als 13. eine lückenhafte Zusammenstellung des heimatlichen Missionswerks im deutschen Sprachgebiet (nach den Jahresberichten der allgemeinen Missionsvereine über den Priestermissionsbund, die päpstlichen Missionswerke, die akademischen Missionsvereine und das missionsärztliche Institut, woraus

wir erst erfahren, daß abermals fast sämtliche Jahresüberschüsse der Unio Cleri von der Zentrale Aachen zweckwidrig verwandt worden sind). Die statistischen Angaben im 14. Kapitel sind gegenüber dem Urtext wesentlich verkürzt, aber durch eine Religionsstatistik der Erde nach dem Kirchl. Handbuch von 1931 bereichert. Den Verzeichnissen der Karten und Verwaltungsbezirke folgen in derselben Anordnung und Ausführung die 26 Atlanten (3 von Europa, 6 über Asien, 9 über Afrika, 7 über Amerika und 1 für Australien); dazu als letzter über die katholischen Missionsfelder unter deutscher Leitung (bloße unfarbige Zeichnungen der deutschen Missionen in Afrika, Asien, Ozeanien, Südamerika und insgesamt) vom gleichen Lang aus München. Auf der andern Seite sind die Illustrationsbeigaben des Originals wohl zum Zweck der Verbilligung weggefallen. Im allgemeinen also keine Hebung, sondern eher eine Senkung, wenn man auch nach einem protestantischen Missionskritiker die katholische Kirche beneiden darf, daß die Unio Cleri ihren Priestern diesen Missionsatlas mit einem Text liefern konnte, „der in seinen statistischen Angaben zwar nicht befriedigt, aber doch erstaunlich viel wissenswertes Material zusammenträgt“.

Schmidlin.

Alcobendas, P. Fr. Severiano O. F. M., *Cartas, Informes y Relaciones del Padre Buenaventura Ibáñez* (1650—1690). Con Introducción, Notas y Apéndices (Bibliotheca Hispana Missionum V.; Sección de „Archivo Ibero-Americano“, Madrid; Las Misiones Franciscanas en China). XLVI u. 334 S. 8°, Estanislao Maestre (Andrés Ivars, Joaquín Costa, 78) Madrid 1933, 20 Pes.

Allen Schwierigkeiten zum Trotz, die eine kirchenfeindliche Regierung dem kirchlichen und Ordensleben in Spanien seit geraumer Zeit bereitet, führt die Afeme (Asociación para el fomento de los estudios misionológicos de España, vgl. ZM 1930, 356—58) ihr missionswissenschaftliches Programm durch. Nachdem die Junta organizadora der missionswissenschaftlichen Woche von Barcelona bereits im Jahre 1930 in einem stattlichen Doppelbande die Referate dieser „Woche“ herausgebracht hat (s. ZM 1931, 376/77) und bald darauf die spanischen Jesuiten (Sección de „El Siglo de las Misiones“, Burgos) ihren ersten Beitrag geliefert haben in der wertvollen Arbeit des P. Montalbán über El Patronato español y la Conquista de Filipinas (vgl. ZM 1931, 180), treten nun auch die spanischen Franziskaner (Sección de „Archivo Ibero-Americano“, Madrid) mit einem ansehnlichen Beitrage auf den Plan, der den 5. Band der Bibliotheca Hispana Missionum bildet (der 4. Bd. steht noch aus). Ein jüngerer Mitbruder und sehr wahrscheinlich Schüler des rühmlichst bekannten Missionswissenschaftlers und Schriftstellers P. Lorenzo Pérez, P. Alcobendas, legt uns in tadelloser Edition die Briefe und Berichte des Chinamissionars P. Buenaventura Ibáñez, des Mitarbeiters und Nachfolgers von P. Antonio de Santa Maria vor, soweit sie in dem Provinzialarchiv der Missionsprovinz vom hl. Gregor dem Großen zu Pastrana (Prov. Guadalajara, Spanien) im Original erhalten sind. Der Herausgeber bemerkt in seiner Einleitung, worin er ausführlich über den politischen und missionarischen Stand des chinesischen Reiches in der in Frage stehenden 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts handelt und ein übersichtliches Bild von dem Leben und den Schriften des P. Bonaventura gibt, daß es höchste Zeit gewesen sei, diese Mss. der Öffentlichkeit zu übergeben, da sie zum größten Teile sich in einem so schlechten Zustande befänden, daß ihr vollständiger Untergang zu befürchten sei. Es handelt sich um nicht weniger als 45 Briefe und Berichte, die für die Chinamission der erwähnten Epoche von größter Bedeutung sind, da P. Bonaventura eine führende Stellung in dieser Mission einnahm und überall als Augenzeuge auftritt. In einem Anhang kommen noch drei wertvolle Dokumente hinzu, die zwar nicht von P. Bonaventura herrühren, sondern sich auf ihn beziehen. Man merkt dem Werke kaum an, daß es eine Erstlingspublikation ist, so sicher und sorgfältig ist die Edition im großen und ganzen durchgeführt. Jedem Schriftstück geht, und das erleichtert unge-